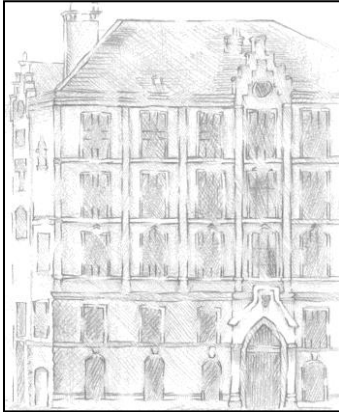


SCHULPROFIL 2017/2018



**Neue Mittelschule
Schopenhauerstraße 79
1180 WIEN**

Tel. und FAX: 470 61 18
Lehrerzimmer: 478 13 12
SKZ. 918022

**Expositur:
Neue Musikmittelschule
Alseggerstraße 45
1180 Wien**

E-Mail: nms18scho079k@m56ssr.wien.at

Homepage: www.schop79.at

Schulleiterin: Mag. Erika Tiefenbacher

I. ANGABEN ZU SOZIALISATIONSFAKTOREN

1. Organisationsstruktur:

Im Haupthaus befinden sich 9 Klassen mit insgesamt 198 SchülerInnen. In der Alseggerstraße 45, die seit dem Schuljahr 2006/07 als Expositur der NMS 18 geführt wird, sind 4 Klassen (89 SchülerInnen) mit Musikschwerpunkt, die mit der Stundentafel der NMS 18, Schopenhauerstraße (Schwerpunkt: LIM) geführt werden. An beiden Standorten wird **Mittagsaufsicht** f. SchülerInnen der 1. und 2.Klassen (in der Expositur NMMS 18 für 1.-4.Klasse) geboten.

		K / M
• 13 Klassen:	1A INT	9 / 10 (2/3) davon 2 außerordentliche
	1B	13/ 10 davon 12 a.o.
	1M	9 / 16
	2A INT	14/6 (3/3) davon 2 a.o.
	2B	14 /10 davon 13 a.o.
	2M	10/14
	3A INT	7/11 (2/2) davon 3 a.o.
	3B	15/8 (davon 2 a.o.)
	3M	8/14
	4A	11 /8 (3/3) davon 1 a.o.
	4B	11/13 davon 3 a.o.
	4C	14/10 davon 15 a.o.
	4M	8/9

2. Schüler – (Eltern) – Population

An beiden Standorten sind derzeit 139 Knaben und 140 Mädchen (gesamt 279 SchülerInnen).

Die Anzahl der SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache beträgt 245, davon sind noch 22 Knaben und 23 Mädchen außerordentlich geführt.

- Die Eltern sind im Haupthaus vorwiegend ArbeiterInnen bzw. aus einer sozioökonomisch benachteiligten Bürgerschicht. Bedauerlicherweise sind etliche Eltern arbeitslos! Einige befinden sich im Asylstatus. In jeder Klasse gibt es SchülerInnen, die in Wohngemeinschaften untergebracht sind.
- In der Expositur ist das Einzugsgebiet durch den Musikschwerpunkt wesentlich größer, auch die Vielfalt des sozialen Status ist dadurch gegeben.
- Die SchülerInnen in den 4 Integrationsklassen weisen Lernbehinderungen auf.

3. LehrerInnen, Qualifikationen,...

Im heurigen Schuljahr sind 53 Lehrerinnen und Lehrer im Stand der Schule (davon 3 ReligionslehrerInnen und 4 MuttersprachenlehrerInnen und 4 IntegrationslehrerInnen, 1 Schulsozialarbeiter, 1 Beratungslehrerin). Ebenso ist 1 Kollegin aus dem AHS-Bereich stundenweise bei uns.

15 LehrerInnen sind nicht pragmatisiert.

- Alle KollegInnen besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen und SCHILFs.
- 7 KollegInnen sind ausgebildete Besuchsschullehrer und einige K. sind immer wieder bereit Blockpraxis anzubieten.
- 4 KollegInnen haben die Ausbildung zum Schülerberater
- 3 Lehrerinnen – Schulbibliothek
- 9 LehrerInnen – Informatik
- 5 KollegInnen – Verkehrserziehung
- 2 KollegInnen – Tischtennis
- 4 Kolleginnen – Berufsorientierung
- 5 Kolleginnen – Begleitlehrer
- 1 Kollegin – Psychagogenausbildung
- 1 Kollege – Schulsozialarbeit (seit Dezember 2009)
- 1 Kollegin – Brandschutzausbildung

4. Schulisches Umfeld

Haupthaus Schopenhauerstraße:

Die Schule liegt in der Nähe der **S45** und der Linie **10A** und ist mit den Straßenbahnlinien **9, 40, 41 und 42** zu erreichen.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Schulen – VS Schulgasse, VS Klettenhofergasse und VS Cottagegasse. Etliche SchülerInnen auch aus den benachbarten Bezirken 9, 16, 17, 19, 20. Einige SchülerInnen, die während ihrer Schulzeit übersiedelten, kommen auch weiterhin aus den Bezirken 10, 12, 20 und 22 zu uns.

Dieses Währinger Bezirksgrätzl weist das dichteste Schulnetz EUROPAs auf (mit gleich 5 Schulen in der Schopenhauerstraße 42,44,49,79,81)

In unmittelbarer Nähe (max. 5Min. Gehweg) befinden sich weiters:

- 3 private NMS-Standorte (Lacknergasse, Antonigasse und eben Schopenhauerstraße 42+44 –Schulbrüder)
- 2 AHS (Klostergasse, Schopenhauerstraße 49)
- Hans – Radl – Schule (Schule für körperbehinderte Kinder)
- Nicht allzu weit entfernt: PHS Semperstraße und PHS Scheidlstraße

Expositur Alseggerstraße:

Die Schule liegt in der Nähe der **S45** und der Linie **10A** und ist mit den Straßenbahnlinien **9, 40 und 41** zu erreichen.

Die SchülerInnen kommen aus ganz Wien, da der Musikstandort das Kriterium der Schulwahl war.

In unmittelbarer Umgebung befindet sich die VS Bischof Faber-Platz (selber Block)

5. Bauliche Gegebenheiten und Ausstattung

Haupthaus Schopenhauerstraße:

Die Schule feierte im Schuljahr 1997 das 100-jährige Bestehen.

- An der Schule selbst befinden sich **2 Turnsäle, der Turnsaal der Nachbarschule (PTS)** kann bei Bedarf mitbenutzt werden.
- Teilweise wird der Unterricht auch im **Schulgarten** abgehalten.
- **Die gut ausgestattete Schulbibliothek** wird von den SchülerInnen sehr gerne und häufig frequentiert!
- Außerdem befinden sich an der Schule noch **eine gut ausgestattete Schulküche**, sowie **je ein Werkraum** für Textiles- und Technisches Werken.
- Alle **Integrationsklassen** haben einen **eigenen Fernsehapparat samt Videorecorder**. Zusätzlich befinden sich in jedem Stockwerk diese Geräte mit einem **DVD - Player** für die anderen Klassen.
- 2 zusätzliche Räume werden vorwiegend für den Begleitunterricht genützt.
- Seit Dezember 2010 sind alle die Fenster erneuert und die Fassade renoviert, (Herstellen des ursprünglichen Zustandes.)
- Im Oktober 2006 wurde der **EDV-Raum komplett neu** ausgestattet. Im Herbst 2013 initiierten die LehrerInnen selbst einen **Laptopraum** und im ganzen Schulgebäude **Internet**.

Expositur Alseggerstraße:

- An der Schule selbst befindet sich **1 Turnsaal**
- **Die gut ausgestattete Schulbibliothek** wird von den SchülerInnen sehr gerne und häufig frequentiert!
- Außerdem befinden sich an der Schule noch **eine gut ausgestattete Schulküche**, sowie **je ein Werkraum** für Textiles- und Technisches Werken.
- Zusätzliche Räume werden vorwiegend für differenziertes Unterrichten in den Hauptgegenständen genützt.
- Im September 2006 wurde der **EDV-Raum komplett neu** ausgestattet.
- Ein großer Raum (5 Fenster) dient dem Schwerpunktfach **Musik**.

II. ANGABEN ZUR Pädagogischen Position

Haupthaus Schopenhauerstraße:

Besonderes Augenmerk wird auf die **Unterstützung der Schüler mit anderen Erstsprachen als Deutsch** gelegt. Mit unseren LEITBILDERN und dem Leitsatz „Faktor I: Identität-Interkulturalität-Integration“ (siehe Beilage, siehe Homepage) setzt sich das Schopenhauer-Team täglich für mehr Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein.

Mit einem **Deutschkurs** für außerordentliche SchülerInnen, möglichst viel Begleitunterricht und mit großem Arbeitsaufwand sind die LehrerInnen bemüht, den SchülerInnen fundierte Deutsch-Kenntnisse und somit einen soliden Hauptschulabschluss zu ermöglichen. Ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt ist das Einbeziehen der Muttersprache in den Unterricht. Mit großer Unterstützung der MuttersprachenlehrerInnen wird in einigen Klassen **trilingual** unterrichtet, was für den Lernfortschritt sichtlich sehr förderlich ist. Ebenso wird im ganzen Jahreskreislauf (religiöse Feste, aktuell bei Seiteneinsteigern, permanent bei

Unterrichtsthemenkreisen, globale Weltsicht,...) auf die kulturelle Vielfalt der SchülerInnen eingegangen.

SCHWERPUNKTE:

LIM (=Lernen und Informationsmanagement): Mit dem seit 2009/10 neu gestarteten **NMS-Schwerpunkt Lernen und Informationsmanagement** gehen wir in der 5./6.Schulstufe auf das **Lernen lernen** ein, um unseren SchülerInnen Arbeitstechniken und persönliche Lernzugänge zu vermitteln und in der 7./8.Schulstufe auf Informationsmanagement (Präsentieren, Computerarbeiten ... freiwillige ECDL-Kurse für 7./8.Schulstufe) und im Speziellen auf **Berufsorientierung**.

BERUFSORIENTIERUNG:

Da unsere SchülerInnen schon in frühen Jugendjahren vor der Entscheidung der beruflichen Ausbildung stehen (berufsbildende mittlerer/höhere Schulen, Lehre) wollen wir sie mit diversen Maßnahmen gut darauf vorbereiten:

- das Fach „Berufsorientierung“ in der 7.+8.Schulstufe
- Bewerbungsgespräche mit der Regionalgruppe Währing und mit dem Gewerbeverein
- Mehrsprachige Bewerbungstrainings
- Soziales Engagement
- Teilnahme an Berufsinformationstagen und Tagen der offenen Tür
- Uvm.

Soziales Lernen/Lernen in Kompetenzbereichen:

Der Reichtum an kultureller und sprachlicher Vielfalt der SchülerInnen bringt Respekt, Verständnis und Toleranz füreinander und ermöglicht eine interkulturelle, globale Weltsicht, die das „Miteinander“ in den Vordergrund stellt, was auf verschiedenen Ebenen des „Sozialen Lernens“ vertieft werden soll. Die gemeinsame Erarbeitung der Hausordnung erzielte große Anteilnahme und Identifikation mit den selbst erstellten Regeln, die ein Miteinander forcieren.

Das Vermitteln von **Kompetenzen** (im Rahmen des Europäischen Kompetenzpasses) wird schwerpunktmäßig in den einzelnen Schulstufen vermittelt und wird mit den vom SSR für Wien ausgewiesenen Kompetenzblättern am Schulschluss mit dem Zeugnis gewährleistet.

Ein besonderes Anliegen der Schulgemeinschaft ist die Sensibilisierung auf die Gesundheit der SchülerInnen. Seit 2016 beschäftigt sich eine Schulentwicklungsgruppe mit den Bereichen „Gesundheit- Bewegung-Ernährung“ und lässt sich laufend Projekte dazu einfallen.

e-learning

„**Einführung in die Informatik**“ auf der 5./6.Schulstufe, um die SchülerInnen auf ein gemeinsames Level zu bringen, was das Arbeiten im Computerraum für alle Fächer ermöglicht.

Berufsorientierung für die 7. und 8. Schulstufe...ebenso mit dem Einsatz des Computers

Wir bieten eine unverbindliche Übung zur Hinführung zum **ECDL-Europäischer Computerführerschein** (3.+4.Klasse), den dank einer äußerst engagierten Kollegin erfreulicherweise bisher **alle** teilnehmenden SchülerInnen erfolgreich abgeschlossen haben. Aufgrund des Vorweises dieses ECDL-Führerscheins wurden unsere SchülerInnen auch in berufsbildende höhere und mittlere Schulen aufgenommen. 2017 schlossen auch 10 SchülerInnen erfolgreich den ECDL-Advanced ab.

Expositur Alseggerstraße :

- Projekte finden in Form von Musicalproduktionen statt
- permanente Aufführungen (Weltspartag, Weihnachtskonzert, Sommerfest, ...)
- durch das ständige öffentliche Auftreten wird das Selbstbewusstsein der SchülerInnen immens gestärkt
- KMMS (Autonomieprojekt)
- Module im Musikunterricht

SPEZIELLE PROJEKTE /AKTIONEN

- **Projekte werden Alltag:** Bei allen begonnenen Projekten soll ein Mehrwert für die SchülerInnen nachhaltig spürbar und in den Schulalltag etabliert werden. Somit ist eine ständige Schulentwicklung gewährleistet. Beispiele: „Gesunde Ernährung“, Soziales Lernen, Müllaktionen, Klassen-Schul-Bezirksjugendparlament, Projektwochen für Berufsorientierung, Bewerbungstraining, „interkulturelle“ Themenprojektwochen (Heimat, Dialog und Konflikt der Kulture...); 3 Wochen werden (in allen Fächern) ganz speziell dem **LESEN** gewidmet
- **SchülerInnen-Sprechtage:** Seit 2008/09 gibt es SchülerInnen-Sprechtage, die an jeweils einen Vormittag in jeder Schulstufe abgehalten werden. Im Vorfeld erarbeiten die LehrerInnen einen Feedback-Stern, in dem die Kompetenzen der SchülerInnen individuell eingetragen und dann in einem Zweiergespräch max. 10 Minuten besprochen werden. Jedes Kind sucht sich max. 5 LehrerInnen aus, mit denen es über seine Erfolge, Entwicklungen, Defizite und Vorsätze sprechen will. Zusätzlich gibt es Kind-Eltern-Lehrergespräche und einen Elternsprechtage.
- Jedes Schuljahr nimmt die Schule an **sportlichen Wettbewerben** teil. Außerdem finden jedes Jahr ein Sportfest mit Wettbewerben und **mehrtägige Schulveranstaltungen, zahlreiche Lehrausgänge**, Wandertage und Exkursionen statt. (Englisches Theater, Kinobesuche, Besuche von Ausstellungen, Museen, Mitgliedschaft beim Technischen Museum ...) Teilnahme am Bezirksjugendsingen
- Für die 4. Klassen werden im Rahmen der **Berufsorientierung** verschiedene Institutionen (AMS, BIWI, ...), Betriebe, Schulen und Werkstätten besucht. Ebenso gibt es **Berufspraktische Tage** mit einem abschließenden Projekttag (Präsentation und Dokumentation). Seit 2011 organisieren die SchülerInnen der 4. Klassen eine **Berufsinformationsmesse**. Fachleute der Regionalgruppe Währing (Lehrlingsausbildner, Personal"chefs" und Vertreter von Berufsgruppen) stellen sich jährlich zu einem **Bewerbungstraining** zur Verfügung. Konkrete Berufsgruppen werden regelmäßig im Rahmen des „Treffpunkts“ (freiwillige Teilnahme der 3./4.Klassler im Rahmen der Schülerberatung) durch ExpertInnen (auch Eltern) vorgestellt. Mit der MA 17 organisiert die Schule zweijährlich für 3.+4.Klassen Elternabende in 4 Sprachen (dürkisch-türkisch-BKS-arabisch)
- **Nachbarschaftsfest** (vor der Schule im Maria Ebner-Eschenbachpark - jährlich zum internationalen Nachbarschaftstag Ende Mai in Kooperation mit der Bezirksvertretung, der Regionalgruppe Währing und den Blaulichtorganisationen Wiens)
- **Weihnachtsaktion** für das Nachbarschaftszentrum Hernals (unsere SchülerInnen sammeln Produkte für bedürftige Mitmenschen)
- Uvm.

FÖRDEREINRICHTUNGEN

Sprachförderung:

Der Schulstandort ist ein Spiegelbild der multikulturellen Gesellschaft. Ein hoher Prozentsatz der SchülerInnen hat Deutsch nicht als Muttersprache. Diesen jungen Menschen muss durch eine gezielte Förderung ein machbarer Weg zur Integration in unsere Gesellschaft ermöglicht werden.

Leseförderung:

Neben 3 Lesewochen (Zweite Schulwoche im September und eine Woche vor den Weihnachts- und Semesterferien), intensiven Lesekursen, der Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Lesungen von LehrerInnen, dem Einsatz von LesepatInnen uvm. verpflichten sich alle LehrerInnen zur Leseerziehung unserer SchülerInnen in allen Fächern beizutragen.

Lernförderung:

In allen Schulstufen werden an 2 Nachmittagen 10 Kurse der Stadt Wien-Lernförderung 2.0 angeboten. Ebenso gibt es von den SchülerInnen der 4.Klassen ein Nachhilfeangebot.

Beratungslehrerin:

Der Schule sind 12 Beratungsstunden einer eigens dafür ausgebildeten Beratungslehrerin zugeteilt, die bis auf die letzte Minute (und darüber hinaus) ausgenutzt werden.

Schulsozialarbeiter:

Seit Dezember 2009 gibt es in unserem Stand einen von uns sehr wertgeschätzten Schulsozialarbeiter, der sich um Elterngespräche, Schulverweigerer, Kontakt zum Amt für Jugend und Familie, um „schwierige SchülerInnen“ uvm. bemüht und sein berufliches Feld sehr engagiert ständig erweitert (Schülerparlament, Schülerinitiativen, Lernhilfen...).

KOOPERATIONEN

Die Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien funktioniert seit 2006 mit dem Projekt „**Hauptschule trifft Hochschule**“ ausgezeichnet. Den SchülerInnen der NMS Schopenhauerstraße werden Möglichkeiten eröffnet (Uni-Besuch, Beteiligung am Forschen, Kontakt mit StudentInnen,...), die ihnen in der Regel verschlossen bleiben (siehe www.ungleichevielfalt.at)

Seit 2004 gibt es die Initiative „**Miteinander Währing**“, ein Regionalforum, in dem sich Institutionen des Bezirks über ihre Aktivitäten berichten und gegenseitig helfen. Die NMS 18 ist ein „Nutznießer“ dieser Zusammenkünfte (Berufsorientierung, Nachbarschaftsfest, Workshops ...)

Ein Medienpass der **entwicklungspolitischen Bildungs- und Schulstelle BAOBAB** ermöglicht für zahlreiche Projekte, aber auch für themenzentriertes Arbeiten Unterrichtsmaterialien (Arbeitshefte, Videos, Spielkarten,...), die vor allem bei Projekttagen genutzt werden.

Da die Schule einen Museumspass im **Technischen Museum** besitzt, werden für alle Schulstufen Spezialführungen zu verschiedenen „Wunsch“themen der LehrerInnen, aber natürlich auch zu den aktuellen Ausstellungen geboten und mit großem Interesse in allen Klassen genutzt.

Weitere Kooperationen mit

BG Kloostergasse, BG Klosterneuburg, BHS/BMS Margareten (bfi), Caritas, Nachbarschaftszentrum Hernals, Kinderkunstuni, Volkstheater, SPAR-Akademie, Österr. Gewerbeverein, Diakonie, Musikuniversität ...

PREISE:

- Menschenrechtspreis 2005 (für Projekttag Heimat)
- FairnessAward 2006 (für die neue Schulordnung)
- SparklingSciencePreis 2007 (für „Hauptschule trifft Hochschule“)
- 1.Österreichischer Integrationspreis 2010
- ESIS-Sprachgütesiegel (für das Projekt „Lebensperspektiven“ 2011)
- FairnessAward 2011 (für das „Kreativ-Literatortandem“ mit dem BG Kloostergasse)
- Media literacy Award (für Radiosendung der 2B, 2012)

- Wiener Wasserpreis (2012)
- 4th World sustainable Energy-Preis (2014)
- FairnessAward (2015)
- JugendRotKreuz Award "Jugend trägt Verantwortung"

Expositur Alseggerstraße :

- durchgehende Doppelbesetzung in Deutsch, Mathematik, Englisch (Teamteaching)
- Lerntraining (Powerlearning)
- Gewaltprävention : Einsatz von Streitschlichtern - Klasse 3M / 4 SchülerInnen
- Suchtprävention : integrativ in allen Gegenständen

III. ANGABEN ZUR Schulpartnerschaft

Im gesetzlichen Ausmaß bzw. aus nötigen Anlässen finden Klassen- und Schulforen bzw. Elternvereinsitzungen statt. Die Zusammenarbeit mit dem Elternverein beider Standorte funktioniert reibungslos und meist konfliktfrei, getragen von gegenseitigem Vertrauen. Durch Offenheit und Transparenz vermeiden wir Widerstand seitens der Eltern gegen Unterrichtsmethoden, Ideen oder Wünsche der LehrerInnen. Dennoch streben wir vermehrten Austausch und intensivere Zusammenarbeit mit den Eltern an.

Expositur Alseggerstraße :

- Einbindung der Erziehungsberechtigten in alle Aktivitäten
- Gemeinsame Aktivitäten durch Konzert- und Musicalaufführungen
- Besuche anderer Schulen
- Sprechtag
- Tag der offenen Tür

IV. ANGABEN ÜBER Zukunftsperspektiven (Schulentwicklung)

Kurzfristig:

- ❖ Umsetzung der **SQA-Ziele** für 2016-2019
 1. Sprachl. Förderung (erhöhtes Sprachverständnis durch Erweiterung des Wortschatzes)
 2. QUALITÄTSSICHERUNG: **Vorhandene Kompetenzen aller LehrerInnen** aus vorangegangenen Schulentwicklungsprozessen in den 4 Bereichen Lernen lernen, Berufsorientierung, Neue Mittelschule und e-learning **werden allen SchülerInnen zugänglich gemacht.** Verpflichtende Kernbereiche und individuelle Erweiterungsbereiche wurden in einem zweijährigen Prozess von den 4 Themengruppen erarbeitet und sichern all unseren Kindern Qualität im Unterricht.
- ❖ Implementierung der Neuen Mittelschule
- ❖ Kompetenzorientierte Jahresplanung in allen Klassen
- ❖ Bestmögliche Vorbereitung auf BiST
- ❖ Weiterer Ausbau des standortspezifischen Schwerpunkts „Berufsorientierung“

Mittelfristig:

- ❖ verstärkte Einbindung der Eltern im Schulalltag
- ❖ Neugestaltung der Räumlichkeiten (Gang, Klassen)
- ❖ Kooperationen zwischen Haupthaus und Expositur

Langfristig:

- ❖ Eine Schule, in der es genug Ressourcen (aller Art) gibt, damit SchülerInnen und LehrerInnen in allen Bereichen fachlich, methodisch und sozial bestens miteinander arbeiten können.
- ❖ Fortsetzung des Umdenkprozesses in allen Köpfen:
Eine „Ausländerschule“ wird zur „Internationalen Schule“.
Wir sehen die internationale Herkunft unserer SchülerInnen, deren

unterschiedliche Muttersprachen und kulturellen Hintergründe als Bereicherung und als Chance zur idealen Vorbereitung auf ein Leben im multikulturellen „Schmelztiegel Wien“.

- ❖ Unser Verständnis von Schule umfasst kognitive Bildung nach den individuellen Möglichkeiten der SchülerInnen, Erziehung zu motivierten, leistungsbereiten, kommunikativen und gewaltfrei konfliktlösungsorientierten Menschen, so wie die Förderung der Lust in musisch-kreativen Bereichen und der Bewegung als Voraussetzung für eine gesunde Lebensweise.

Vorgelegt beim Schulforum am 23.10.2017

für den EV:

MIKULOVIC Sanja

für die Schule:

TIEFENBACHER Erika